



Oktatási Hivatal

2015/2016. tanévi Országos Középiskolai Tanulmányi Verseny első forduló

NÉMET NYELV II. KATEGÓRIA

FELADATLAP ÉS VÁLASZLAP

Munkaidő: 90 perc

Elérhető pontszám: 50 pont

ÚTMUTATÓ

A munka megkezdése előtt nyomtatott nagybetűvel ki kell tölteni az adatokat tartalmazó részt!

A feladatok megoldásához íróeszközön kívül **más segédeszköz nem** használható! A helyesnek vélt megoldást a válaszlapon X jellel át kell húzni, pl.: A B ~~C~~ D. Javítás csak a hibásnak vélt megoldás áthúzásával és a jónak vélt megoldás megjelölésével történhet, kifestőt tilos alkalmazni! A javítást a felügyelő tanár kézjegyével hitelesíti, különben a feladatot nem értékeljük.

A válaszlapot a szaktanár (szaktanári munkaközösség) értékeli központi javítási útmutató alapján. Továbbküldhetők a **legalább 30 pontra** értékelt válaszlapok az adatlappal együtt (a feladatlap külső borítója). A feladatlap az iskolában maradhat.

A VERSENYZŐ ADATAI

A versenyző neve: oszt.:

Az iskola neve:

.....

Az iskola címe: irsz. város

.....utcahsz.

Dolgozatát beadta:óraperckor

A dolgozat írását *felügyelő tanár* aláírása:

Iskolai pontszám:

A dolgozatot *értékelő tanár* aláírása:

Bizottsági pontszám:

Összpontszám:

A felüljavítást/javítást végző OKTV *bizottsági tag/-ok* aláírása:

II/1. Lesen Sie den Text aufmerksam durch. Vervollständigen Sie den Text, indem Sie jeweils die richtige Lösung markieren.***Ausflugsziele in Deutschland***

Nordöstlich von Bremen liegt das „Taube Moor“, dessen Name sich mit der Zeit zu „Teufelsmoor“ verschliff. Seit dem 18. Jahrhundert planmäßig besiedelt, ist es heute eine weite Kulturlandschaft (1) einer authentischen Moorwildnis. Seine berühmteste Ortschaft ist zweifellos die Künstlerkolonie Worpswede, „ein Wunderland“, (2) Sie zählte zu den zahlreichen Künstlern, die sich hier ab 1884 niederließen. Heute lockt der Ort mit seiner einmaligen Mischung aus Dorfidyll, Galerien, Kunstmuseen, Künstlerarchitektur und (3) Landschaft mit unzähligen Kanälen, die sich auch auf traditionellen Torfkähnen aus schwarzem Eichenholz mit braunen Segeln erkunden lässt.

Quelle: www.spiegel.de

1. A mit wenig Rest
 B mit wenig Reste
 C mit wenigem Rest
 D mit wenigen Resten

2. A es beschrieb wie die Malerin Paula Becker
 B wie es beschrieb die Malerin Paula Becker
 C wie beschrieb es die Malerin Paula Becker
 D wie es die Malerin Paula Becker beschrieb

3. A einer beeindruckenden
 B einer beeindruckender
 C eine beeindruckende
 D eine beeindruckend

II/2. Lesen Sie den Text aufmerksam durch. Vervollständigen Sie den Text, indem Sie jeweils die richtige Lösung markieren.***Gibt es Unterschiede zwischen Jungen- und Mädchenfreundschaften?***

Oh ja! Mädchenfreundschaften sind in der Regel inniger, enger und damit auch verletzlicher. Mädchen wollen mit ihrer Freundin eine Symbiose eingehen, will heißen, sich (4) ergänzen und unterstützen. Sie wollen mit ihrer Freundin eine Einheit bilden, eine Art Seelenverwandtschaft haben und sich mit dem Wesen der anderen irgendwo auch identifizieren können. Sie sind wesentlich (5) als die Jungen und sprechen auch Themen an bzw. gehen (6) Detail, wo Jungen den Riegel verschieben und ihre Gedanken für sich behalten.

Grundsätzlich sind Jungenfreundschaften etwas distanzierter, sachlicher (Liebe ist nicht das Thema Nummer Eins, sondern eines neben vielen anderen: Computer, Sport, Moped...) und auch (7) Sie wollen sich in der Gegenwart ihres besten Kumpels wohl fühlen, aber ihm nicht unbedingt alles (8) Daher wechseln sie ihre Freunde auch öfter und leichter.

„Je fester eine Freundschaft zwischen Frauen, desto wortreicher.“

Je fester eine Freundschaft zwischen Männern, desto wortkarger.“

Quelle: www.juppidu.de

4. A gemeinsam
 B im Gegenteil
 C gegensätzlich
 D gegenseitig

5. A geöffneter
B offener
C öffentlicher
D offenbarer
6. A bis ins letzte
B bis zum letzten
C bis auf letztes
D bis letztes
7. A mäßiger
B gültiger
C gleichmäßiger
D gleichgültiger
8. A zu vertrauen
B zuvertrauen
C anvertrauen
D vertrauen

II/3. Lesen Sie den Text aufmerksam durch. Vervollständigen Sie den Text, indem Sie jeweils die richtige Lösung markieren.

Schülerzeitung: Vom Projekt zur Realisation

Ihr bestimmt, in welchem Turnus eure Zeitung erscheinen soll. Einmal im Monat, alle zwei, alle drei? (9), wie viel ihr leisten könnt und wollt. Gleiches gilt (10), Wie groß soll eure Zeitung sein? Bis wann müssen die Artikel fertig sein? Wann ist Redaktionsschluss? Welche Themen wollt ihr besetzen? Sammelt in einem Brainstorming Namensvorschläge für euer Werk, (11) Originell sind Namen, die ihr mit eurer Schule (12) Im Prinzip (13) Die endgültigen Entscheidungen trifft ihr gemeinsam als Redaktion. Mit der Zeit ergeben sich schließlich Interessenschwerpunkte und Verantwortlichkeiten für bestimmte Themen und Aufgaben. Bestimmt eine Person, die sich für die Inhalte verantwortlich fühlt, die (14) Artikel „eintreibt“, falls sie bis zum Redaktionsschluss noch nicht vorliegen oder über strittige Beiträge entscheidet. Wahlweise kann die verantwortliche Person (15), oder jeder Autor übernimmt Verantwortung für seine eigene Arbeit. Eine klare Aufgabenverteilung ist in eurer Redaktion ein Muss, denn neben der redaktionellen Haftung gibt es noch weitere Aufgaben zu (16) Wer ist für das Layout, die Anzeigen, die Finanzierung, den Druck oder die Post verantwortlich? Außerdem sollten sich einzelne Redaktionsmitglieder um bestimmte Themen kümmern, beispielsweise um die Angelegenheiten Schulinternes, neue Bücher oder (17) Auch hier sollten die Verantwortlichen darauf achten, dass die Artikel pünktlich vorliegen. Nachfragen, bis wann der Beitrag vorliegt, erscheinen sinnvoll. Außerdem kann eine „Überproduktion“ nicht schaden. Wenn ein Artikel nicht abgeliefert wird, habt ihr immer noch einen Joker in der Hinterhand. Eine schriftliche Planung erleichtert euch zudem den Überblick.

Quelle: www.unicum.de

9. A Klar macht euch
B Macht Ihr klar
C Macht euch klar
D Ihr macht sich klar

10. A für den Umfang
B als der Umfang
C mit der Größe
D wie die Größe
11. A vorher entscheidet ihr euch
B bevor ihr entschließt
C vor dem ihr euch entschließt
D bevor ihr euch entscheidet
12. A zu Verbindung setzt
B in Verbindung bringt
C in Verbindung macht
D zu Verbindung holt
13. A sind eurer Kreativität nicht Grenzen gesetzt
B sind eurer Kreativität keinerlei Grenzen gestellt
C sind für euere Kreativität nicht einmal Grenzen gelegt
D sind eurer Kreativität keine Grenzen gesetzt
14. A versprochene
B versprechende
C versprechend
D versprochen
15. A Ausgabe zu Ausgabe wechseln
B von Ausgabe zu Ausgabe wechseln
C Ausgabe für Ausgabe ändern
D von Ausgabe für Ausgabe ändern
16. A bewältigen
B bewirken
C erlösen
D beherrschen
17. A die Vermischten
B Gemischte
C Vermischtes
D das Gemischte

II/4. Lesen Sie den Text aufmerksam durch. Vervollständigen Sie den Text, indem Sie jeweils die richtige Lösung markieren.

Göss wird die weltweit erste „Grüne Großbrauerei“

Bier ist mehr als nur ein Getränk – Bier ist ein wichtiger Teil der Lebenskultur. Als größtes Brauereiuunternehmen Österreichs ist es für die Brau Union Österreich, Teil der internationalen Heineken-Familie, selbstverständlich, (18) nachzukommen.

„Wir sind uns bewusst, dass wir große Verantwortung gegenüber Umwelt, Gesellschaft, Kunden und Mitarbeitern tragen. Bier ist ein Naturprodukt – es besteht aus Rohstoffen, (19) Wir setzen in allen unseren Brauereien Initiativen zur Nachhaltigkeit, mit der

Grünen Brauerei Göss in der Steiermark nehmen wir eine weltweite Vorreiterrolle ein, sie (20)“, erklärt Markus Liebl.

Einmal jährlich vergibt der Heineken-Konzern Kommunikationspreise in insgesamt fünf Kategorien. Für das beste Nachhaltigkeitsmanagement wurde 2014 die PR-Abteilung der Brau Union Österreich für das Schwerpunktprojekt „Die Grüne Brauerei Göss“ geehrt.

„Das Projekt Göss ist aus Kommunikationssicht sehr komplex, da die unterschiedlichsten Anspruchsgruppen (21) Wir haben versucht, die richtigen Botschaften für alle Zielgruppen zu finden. Ich bin stolz, (22)“, freut sich die Kommunikationsleiterin.

Quelle: Heute, Nr. 2643

18. A seiner gesellschaftlichen Verantwortung
B ihre gesellschaftliche Verantwortung
C ihrer gesellschaftlichen Verantwortung
D seine gesellschaftliche Verantwortung
19. A denen eine intakte Umwelt vorausgesetzt hat
B die eine intakte Umwelt vorausgesetzt wird
C die eine intakte Umwelt voraussetzen
D deren intakte Umwelt vorausgesetzt hat
20. A wird in ein gänzlich CO₂-neutrales Betrieb umgewandelt
B wird in einen gänzlich CO₂-neutralen Betrieb umgewandelt
C wird in einen gänzlich CO₂-neutralen Betrieb umwandelt
D wird in ein gänzlich neues CO₂-neutrales Betrieb umwandelt
21. A berücksichtigt haben
B berücksichtigt mussten
C berücksichtigen müssen
D berücksichtigt werden müssen
22. A dass das nun auch international gekannt wurde
B dass das nun auch international anerkannt worden ist
C dass das nun auch international gekannt worden war
D dass das nun auch international zu anerkennen ist

II/5. Lesen Sie den Text aufmerksam durch. Vervollständigen Sie die Zitate, indem Sie jeweils die richtige Fortsetzung des Zitats auswählen. Achtung! Es gibt zwei Fortsetzungen zu viel.

Fahrrad-Plädoyer – „Das Fahrrad ist das zivilisierteste Fortbewegungsmittel, das wir kennen“

Über das Treten mit dem Drahtesel hat sich schon mancher schlauer Kopf denselbigen zerbrochen – und seine Ansichten mitgeteilt. Wer ein glücklicher Radler werden will, dem hilft vielleicht unsere Zitat-Sammlung auf die Sprünge. Und wer schon Radl-Liebhaber ist, der wappnet sich mit schlaun Sprüchen.

23. „Bei keiner anderen Erfindung ist
24. „Wer immer das Fahrrad erfunden hat,
25. „Das Radfahren macht mir eine große Freude:
26. „Radfahren kommt
27. „Ich habe im Sattel mehr Probleme gelöst als in einem Konferenzraum. Viele Top-Manager bestätigen:

28. „Alle jene, die ihr Leben kontrollieren und nicht nur reine Kunden und Konsumenten bleiben möchten –
29. „Fahrräder mögen sich ändern,
- A) das Nützliche mit dem Angenehmen so innig verbunden wie beim Fahrrad.“
(Adam Opel, deutscher Gründer der Firma Opel, 1837 – 1895)
- B) Radfahren macht deinen Kopf frei.“
(Andy Rihs, Schweizer Unternehmer, *1942)
- C) diese Menschen fahren Fahrrad.“
(Wolfgang Sachs, deutscher Forscher, Hochschullehrer und Umweltschützer, *1946)
- D) Es ist wunderschön, ein bisl ermüdet und erhitzt sich irgendwo hinzusetzen und über die Sträucher, die Wiesen und Hügel hinzuschauen und abends ist es sogar wunderschön in den Straßen der Vorstädte zu fahren.“
(Hugo von Hofmannsthal, österreichischer Dichter, 1874 – 1929)
- E) auf dem Fahrrad fühlt man sich trotzdem ungebunden, ja fast autonom.“
(Ralf Hütter, deutscher Musiker und Gründungsmitglied von Kraftwerk, *1946)
- F) aber Radfahren ist zeitlos.“
(Zapata Espinoza, US-amerikanischer Journalist, *1960)
- G) ich gebe Ihnen das Fahrrad als Teil der Lösung.“
(Mike Sinyard, US-amerikanischer Fahrradbauer, * 1950)
- H) ihm gebührt der Dank der Menschheit.“
(Charles Beresford, britischer Admiral und Politiker, 1846 – 1919)
- I) dem Flug der Vögel am nächsten.“
(Louis J. Halle, US-amerikanischer Naturforscher und Autor, 1910 – 1998)

Quelle: www.natur.de

23	24	25	26	27	28	29

II/6. Lesen Sie den Text aufmerksam durch. Wählen Sie aus, welche Antwort zu welcher Frage gehört. Achtung! Es gibt eine Frage zu viel.

„Ich wollte die Welt verändern“

Mit gerade einmal 28 Jahren sitzt Terry Reintke als Abgeordnete im EU-Parlament und macht sich für Jugendliche und Gleichberechtigung stark. Ganz schön beeindruckend! SPIESSER-Praktikantin Juliane hat sie ihr Erfolgsgeheimnis verraten: Leidenschaft.

Terry Reintke:

30. Ich wollte die Welt verändern und ich will das auch nach wie vor. Ich habe mit ungefähr 16 Jahren angefangen, mich politisch zu engagieren. Am Anfang war es nicht mein Plan, Politikerin zu werden. Aber mit der Zeit habe ich gesehen, dass die wichtigen Entscheidungen in Parlamenten getroffen werden und dass ich das beeinflussen möchte.

31. Eine sehr schwierige Frage (*lacht!*). Das Allerwichtigste ist Leidenschaft, klare Ziele zu haben und auch dafür zu kämpfen. Selbst wenn man eine Niederlage erlebt, wenn etwas nicht läuft, einfach am nächsten Tag wieder aufzustehen und weiterzukämpfen. In dem Jahr im Europäischen Parlament gab es immer wieder Punkte, wo ich nicht das erreicht hatte, was ich mir vorgenommen hatte. Aber dann muss man wieder Energie und Motivation finden und weitermachen.

32. Ich habe im Wahlkampf und auch jetzt im EU-Parlament viel zum Thema Jugendarbeitslosigkeit gemacht. Da es in der Krise, in der wir gerade stecken, ein großes Problem in vielen europäischen Ländern ist. Darüber hinaus setzte ich mich für Gleichberechtigung ein. Ich kämpfe zum Beispiel für eine europäische Frauenquote und dafür, dass Frauen und Männer überall in der Europäischen Union den gleichen Lohn für die gleiche Arbeit bekommen.

33. Ich bin mit 28 selbst noch relativ jung. Und einer der Punkte, weshalb ich kandidiert habe, war der Wunsch, eine Stimme für junge Menschen im Europäischen Parlament zu sein. Junge Menschen sollten die europäische Politik aktiv mitgestalten können, deshalb sind für mich die Bedürfnisse und Interessen von jungen Menschen zentral.

34. Ich glaube, es gibt ganz unterschiedliche Wege. Es kann das soziale Engagement sein, in der freiwilligen Feuerwehr auf dem Dorf, politische Jugendorganisation, die Mitbestimmung in der Schule oder an der Uni. Aber auch eine klare Interessenvertretung, Forderungen aufzustellen und diese kreativ vorzubringen. Dass Menschen auf die Straßen gehen und auf ihre Forderungen aufmerksam machen, so etwas bräuchten wir viel mehr.

35. Man muss Lust haben, etwas zu verändern. Es gibt ganz viele unterschiedliche Wege und Formen, das zu tun. Daher würde ich nicht sagen, dass man irgendwas Besonderes mitbringen muss. Man muss nicht besonders gut in der Schule sein, fünf Sprachen sprechen – solange man leidenschaftlich ist und man klare politische Ziele hat. Dann wird man auch Wege finden, sich politisch einzubringen und das eigene Umfeld verändern.

36. (*lacht*) Ich bin gerade glücklich. Ich schau einfach, was die Zukunft noch bringt, ich habe keinen konkreten Plan. Ich werde mit Sicherheit noch einmal etwas anderes ausprobieren, als nur Politik zu machen. Aber was das genau sein wird, weiß ich noch nicht.

Quelle: www.spiesser.de

FRAGEN:

- A) Warum setzen Sie sich besonders für Jugendliche ein?
- B) Wo soll ihr Weg noch hingehen?
- C) Sie haben Politik zu Ihrem Beruf gemacht. Warum und was genau wollen Sie verändern?
- D) Auf Plattformen wie change.org kann jeder eine Petition, also eine Art Beschwerde, formulieren und sie an den Bundestag weiterleiten. Was halten Sie von solchen Initiativen?
- E) Für welche Themengebiete machen Sie sich besonders stark?
- F) Was würden Sie einem jungen Menschen mit auf den Weg geben, der ähnliche Ziele verfolgt wie Sie und in der Politik Fuß fassen möchte? Was müsste er mitbringen?
- G) Wie können sich junge Leute politisch wirksam engagieren und auf politischer Ebene „etwas erreichen“?
- H) Mit gerade mal 28 Jahren sind Sie die jüngste Abgeordnete im Europaparlament. Wie haben Sie es geschafft, in Ihrem Alter so viel zu erreichen?

30	31	32	33	34	35	36

II/7. Lesen Sie den Artikel aufmerksam durch. Vervollständigen Sie den Text, indem Sie jeweils die richtige Lösung markieren.

Wie Sylt seine Seele verliert

Dieses kleine Eiland ist nicht bloß ein traumhaftes Fleckchen Nordfriesland mit viel Wasser drumrum. Sylt ist viel mehr. Mit diesen Worten (37) die größte der nordfriesischen Inseln auf der eigenen Internetseite (37) Und tatsächlich zählt Sylt seit vielen Jahren (38) Inseln der Deutschen.

Doch Sylt ist auch das perfekte Beispiel (39), dass es immer zwei Seiten der Medaille gibt. Denn während die Besucherzahlen stetig steigen und vor allem Insel Freunde (40) ihren Sommerurlaub gern in Kampen oder List verbringen, können es sich viele geborene Insulaner nicht mehr leisten, in ihrer Heimat zu leben.

Der Grund: Viele der gut betuchten Inselbesucher legten sich auf Sylt einen Wohnsitz zu – und (41) so die Immobilien- und Mietpreise in die Höhe schnellen.

Die Bevölkerungszahl sinkt seit Jahren. Bei über zwei Drittel der Anwohner (42), nur etwa ein Drittel ist auf Sylt geboren. So kommt es auch, dass 36 Prozent der in Sylt gemeldeten Anwohner auf der Insel lediglich ihren Nebenwohnsitz haben. So ist die Insel zwar im Sommer voller Leben – doch im Herbst und Winter kommt die Wahrheit ans Licht: Dann gibt es ganze Gemeinden, die wie ausgestorben wirken.

Quelle: Bild der Frau, Nr. 9, 2014

37. A werben Ø
B wirbt Ø
C wird geworben
D sind geworben
38. A zu der geliebten
B mit der beliebtesten
C zu den beliebtesten
D mit den geliebten
39. A dazu
B dabei
C dafür
D darum
40. A aus der höheren Einkommensschicht
B aus höher Einkommensschicht
C aus dem höhereren Einkommensschicht
D aus höchem Einkommensschicht
41. A könnten
B ließen
C hatten
D wurden
42. A handelt es von zuziehenden Haushalten
B geht es sich um zugezogene Haushalte
C geht es von zuziehenden Haushalten
D handelt es sich um zugezogene Haushalte

II/8. Lesen Sie den Text aufmerksam durch. Vervollständigen Sie den Text, indem Sie jeweils die richtige Lösung markieren.

Flamingoeldorado im Münsterland

Alle Flamingos lieben es warm und sonnig, und so sind sie zumeist im Süden Europas oder in Afrika anzutreffen. Alle Flamingos? Nein! (43) weit im Norden, genauer: im Zwillbrocker Venn im Münsterland, offenbar tierisch wohl. Der dortige Naturpark darf sich daher rühmen, (44) zwischen März und Juli die weltweit nördlichste Flamingopopulation (44) Die hiesigen Flamingoarten, die nicht nur aus Europa, sondern auch aus Südamerika und der Karibik stammen, brüten im westlichen Münsterland auch ihren Nachwuchs aus.

Das Zwillbrocker Venn nahe der niederländischen Grenze bietet mit seinen Seen, Feuchtgebieten, Mooren und Heidelandschaften nicht nur den Flamingos, sondern auch gut 60 anderen Vogelarten, beispielsweise rund 16.000 Lachmöwen, optimale Lebensbedingungen. Auch Vogelfreunde und Naturliebhaber (45)

(46), müssen die zahlreichen Touristen in den kälteren Jahreszeiten allerdings verzichten. Dann haben sich die rosafarbenen Vögel nämlich in ihr Winterquartier in Südholland zurückgezogen.

Quelle: Der Deutschland-Test 2015

43. A Eine kleine Schwarm mit guten 40 Vögeln fliegt
B Ein kleiner Schwarm von gut 40 Vögeln fühlt sich
C Ein kleiner Schwarm aus gut 40 Vögeln fühlt
D Eine kleine Schwarm der gut 40 Vögeln lebt
44. A jedes Jahr unterbringen
B alljährlich zu beherbergen
C alle Jahre zu unterbringen
D all jährlich beherbergen
45. A kommen als Besucher auf ihre Kosten
B gehen als Besucher zu Kosten
C kriegen wie Besucher ihre Kosten
D schaffen wie Besucher auf die Kosten
46. A Auf der größten Attraktion, der Flamingos
B An der größten Attraktion, den Flamingos
C Auf die größte Attraktion, die Flamingos
D An die größte Attraktion, die Flamingos

II/9. Lesen Sie den Text aufmerksam durch. Vervollständigen Sie den Text, indem Sie jeweils die richtige Lösung markieren.

Teurer Scherz: Brautentführung endet mit Großeinsatz der Polizei

Eigentlich wollten sie nur die Braut entführen – aber dieser beliebte Hochzeitsgag ging voll nach hinten los, weil die Durchführung zu realistisch war. Vier Männer hatten sich mit Sturmhauben maskiert und ein Blaulicht (47) gepflanzt. Außerdem dabei: ein gut sortiertes Arsenal an Spielzeugwaffen.

Für eine brave Bürgerin der kleinen Gemeinde Apen im niedersächsischen Ammerland sah das (48) aus. Sie bekam es mit der Angst zu tun und alarmierte am Samstagmorgen die Polizei.

Die rückte mit zehn Streifenwagen und sogar mit einem Hubschrauber aus und konnte schnell Entwarnung geben: Alles nur ein Scherz, die Männer waren die Tradition, kurz vor der Hochzeit die Braut zu entführen, (49) angegangen.

„Das sah alles wirklich täuschend echt aus“, sagte ein Polizeisprecher in Westerstede. Der Scherz (50) – die Polizei prüft, ob sie ihnen zumindest einen Teil der Einsatzkosten in Rechnung stellen wird.

Quelle: www.spiegel.de

- 47. A** an ihrer schwarzen BMW
B auf ihre schwarze BMW
C an ihr schwarzes BMW
D auf ihren schwarzen BMW
- 48. A** nach einer echten Geiselnahme
B nach einem echten Geiselnahme
C wie ein echtes Geiselnahme
D echt als eine Geiselnahme
- 49. A** mit viel zu viel Liebe für Detail
B mit viel Liebe an Detail
C mit zu viel Liebe zum Detail
D mit viel Liebe in Detail
- 50. A** würde allerdings den Männern teurer
B würde allerdings den Männern teurer werden können
C hätte für die Männer allerdings teuer werden gekonnt
D könnte für die Männer allerdings teuer werden

LÖSUNGSBLATT**Kategorie II**

- | | | | | | | | | | | | | | | |
|------------|---|---|---|---|---|---|---|---|---|--|--|--|--|--|
| 1. | A | B | C | D | | | | | | | | | | |
| 2. | A | B | C | D | | | | | | | | | | |
| 3. | A | B | C | D | | | | | | | | | | |
| 4. | A | B | C | D | | | | | | | | | | |
| 5. | A | B | C | D | | | | | | | | | | |
| 6. | A | B | C | D | | | | | | | | | | |
| 7. | A | B | C | D | | | | | | | | | | |
| 8. | A | B | C | D | | | | | | | | | | |
| 9. | A | B | C | D | | | | | | | | | | |
| 10. | A | B | C | D | | | | | | | | | | |
| 11. | A | B | C | D | | | | | | | | | | |
| 12. | A | B | C | D | | | | | | | | | | |
| 13. | A | B | C | D | | | | | | | | | | |
| 14. | A | B | C | D | | | | | | | | | | |
| 15. | A | B | C | D | | | | | | | | | | |
| 16. | A | B | C | D | | | | | | | | | | |
| 17. | A | B | C | D | | | | | | | | | | |
| 18. | A | B | C | D | | | | | | | | | | |
| 19. | A | B | C | D | | | | | | | | | | |
| 20. | A | B | C | D | | | | | | | | | | |
| 21. | A | B | C | D | | | | | | | | | | |
| 22. | A | B | C | D | | | | | | | | | | |
| 23. | A | B | C | D | E | F | G | H | I | | | | | |
| 24. | A | B | C | D | E | F | G | H | I | | | | | |
| 25. | A | B | C | D | E | F | G | H | I | | | | | |
| 26. | A | B | C | D | E | F | G | H | I | | | | | |
| 27. | A | B | C | D | E | F | G | H | I | | | | | |
| 28. | A | B | C | D | E | F | G | H | I | | | | | |
| 29. | A | B | C | D | E | F | G | H | I | | | | | |
| 30. | A | B | C | D | E | F | G | H | | | | | | |
| 31. | A | B | C | D | E | F | G | H | | | | | | |
| 32. | A | B | C | D | E | F | G | H | | | | | | |
| 33. | A | B | C | D | E | F | G | H | | | | | | |
| 34. | A | B | C | D | E | F | G | H | | | | | | |
| 35. | A | B | C | D | E | F | G | H | | | | | | |
| 36. | A | B | C | D | E | F | G | H | | | | | | |
| 37. | A | B | C | D | | | | | | | | | | |
| 38. | A | B | C | D | | | | | | | | | | |
| 39. | A | B | C | D | | | | | | | | | | |
| 40. | A | B | C | D | | | | | | | | | | |
| 41. | A | B | C | D | | | | | | | | | | |
| 42. | A | B | C | D | | | | | | | | | | |
| 43. | A | B | C | D | | | | | | | | | | |
| 44. | A | B | C | D | | | | | | | | | | |
| 45. | A | B | C | D | | | | | | | | | | |
| 46. | A | B | C | D | | | | | | | | | | |
| 47. | A | B | C | D | | | | | | | | | | |
| 48. | A | B | C | D | | | | | | | | | | |
| 49. | A | B | C | D | | | | | | | | | | |
| 50. | A | B | C | D | | | | | | | | | | |



Oktatási Hivatal

2015/2016. tanévi Országos Középiskolai Tanulmányi Verseny első forduló

NÉMET NYELV II. KATEGÓRIA

Munkaidő: 90 perc
Elérhető pontszám: 50 pont

ÚTMUTATÓ

A munka megkezdése előtt nyomtatott nagybetűvel ki kell tölteni az adatokat tartalmazó részt!

A fogalmazási tétel megoldásához íróeszközön kívül **bármely nyomtatott szótár** használható! Javítás csak a hibásnak vélt szöveg áthúzásával és a jónak vélt megoldás mellé írásával történhet, kifestőt tilos alkalmazni!

A fogalmazást a versenybizottság (nem a tanuló szaktanára) értékeli központi javítási útmutató alapján.

A VERSENYZŐ ADATAI

A versenyző neve: oszt.:

Az iskola neve:

városa:

„Ich bin fast 18 und hab keine Ahnung von Steuern, Miete oder Versicherungen. Aber ich kann 'ne Gedichtsanalyse schreiben. In 4 Sprachen“, twitterte eine 17 Jahre alte Schülerin aus Köln mit dem Twitter-Namen Naina – und damit löste sie in den sozialen Netzwerken und in der Presse eine heftige Diskussion aus. Zwei Beispiele aus dieser Diskussion:

„Was ist denn so schlimm am deutschen Schulsystem?“, fragt die 18-jährige Abiturientin Annabel Jäger. Dass eine 17-Jährige fähig sei, Gedichtanalysen in vier Sprachen zu schreiben, spreche eher für das Schulsystem. Mehrsprachigkeit sei in der heutigen Welt von Vorteil, und dass man im „Land der Dichter und Denker“ die Jugend mit diesem Teil der Kultur vertraut machen wolle, sei doch gerechtfertigt. Praktische Dinge könne man hingegen in der Praxis lernen und habe außerdem seine Eltern und andere Familienangehörige als Ansprechpartner.

„Mietverträge und Co. gehören auch auf den Stundenplan“, findet Kim Sarah Mojecki. Ihr sei es nach dem Abitur genauso gegangen wie Naina: Bei der Vorstellung, in eine Bank zu gehen oder eine Autoversicherung abzuschließen, sei sie panisch geworden. Warum könne man nicht zwei Stunden die Woche über zukünftige Alltagsprobleme sprechen? Dass die Eltern dafür verantwortlich sind, sei auch nicht richtig, denn schließlich sei die Schule der Ort, an dem man lernen solle.

Quelle: www.zeit.de

Äußern Sie Ihre Meinung zu diesem Thema in einem Aufsatz mit 350-400 Wörtern (siehe: „in unserem Garten“ = 3 Wörter; „im Jahre 2009“ = 3 Wörter), indem Sie auf die unten angegebenen Leitpunkte eingehen. (Die Reihenfolge der Leitpunkte können Sie selbst bestimmen). Achten Sie darauf, dass Sie mit Hilfe der Leitpunkte einen zusammenhängenden Text gestalten. Geben Sie Ihrem Text einen passenden Titel.

1. Was spricht Ihrer Meinung nach dafür, dass in der Schule die Allgemeinbildung betont wird?
2. Was spricht dafür, dass die Schule mehr Alltagswissen vermittelt?
3. Wie könnten Alltagswissen und Allgemeinbildung ins Gleichgewicht gebracht werden?
4. Welche Erfahrungen haben Sie bisher diesbezüglich in Ihrem eigenen Leben gemacht? Welches Wissen, welche Kenntnisse sind für Sie persönlich am wichtigsten? Warum?

A fogalmazás pontozása (A dolgozatok javítását és pontozását a versenybizottság végzi el!)

	Tartalom	Szövegalkotás	Szókincs	Nyelvhelyesség	Helyesírás	Összesen:
1. Javító						/25
2. Javító						/25
						/50

.....
1. Javító aláírása

dátum:

.....
2. Javító aláírása

dátum: